

Zum 6. Sonntag der Passionszeit

EG 87 Du großer Schmerzensmann

(Text: Adam Thebesius 1663; Melodie: Martin Jan 1663;

Bearbeitung: Thomas Schmidt 2006)

Konzept: Strophen 1, 3, 5 als extravertierte Geräuschkonzepte, Regeln als Fesseln, Strophen 2 und 4 introvertiert (quasi subjektiv und kontemplativ), Strophe 6 als Conclusio

Text

1. Du großer Schmerzensmann,
vom Vater so geschlagen,
Herr Jesu, dir sei Dank
für alle deine Plagen:
für deine Seelenangst,
für deine Band und Not,
für deine Geißelung,
für deinen bitteren Tod.

2. Ach das hat unsre Sünd
und Missetat verschuldet,
was du an unsrer Statt,
was du für uns erduldet.
Ach unsre Sünde bringt
dich an das Kreuz hinan;
o unbeflecktes Lamm,
was hast du sonst getan?

3. Dein Kampf ist unser Sieg,
dein Tod ist unser Leben;
in deinen Banden ist
die Freiheit uns gegeben.
Dein Kreuz ist unser Trost,
die Wunden unser Heil,
dein Blut das Lösegeld,
der armen Sünder Teil.

4. O hilf, daß wir auch uns
zum Kampf und Leiden wagen
und unter unsrer Last
des Kreuzes nicht verzagen;
hilf tragen mit Geduld
durch deine Dornenkron,
wenn's kommen soll mit uns
zum Blute, Schmach und Hohn.

Regeln

1. Gruppe I liest den Text laut
2. Gruppe II macht heftige Geräusche:
 - „sch“, wenn im Text „sch“ vorkommt (also beim Beginn von „Schmerzensmann“ und in der Mitte von „geschlagen“)
 - „ffffff“ bei „Vater“ und bei allen „für“
 - „ssss“ bei allen „s“ oder „ß“ („großer“, „Schmerzensmann“, „so“, „Jesu“, „sei“, „Seelenangst“, „Geißelung“)

Alle lesen die Strophe nur in Gedanken.

Alle lesen die Strophe in Gedanken, dabei

1. spricht Gruppe I nur alle „dein“ und das nächste Wort laut („Dein Kampf“, „dein Tod“)
2. Gruppe II spricht alle „unser“ (bzw. „uns“) und das nächste Wort („unser Sieg“, „unser Leben“).

Zwei Textänderungen:

1. „die Wunden“ soll heißen „deine Wunden“
2. „Sünder Teil“ soll heißen „unser Teil“

Alle lesen den Text flüsternd

5. Dein Angst komm uns zugut,
wenn wir in Ängsten liegen;
durch deinen Todeskampf
laß uns im Tode siegen;
durch deine Bande, Herr,
bind uns, wie dir's gefällt;
hilf, daß wir kreuzigen
durch dein Kreuz Fleisch und Welt.

6. Laß deine Wunden sein
die Heilung unsrer Sünden,
laß uns auf deinen Tod
den Trost im Tode gründen.
O Jesu, laß an uns
durch dein Kreuz, Angst und Pein
dein Leiden, Kreuz und Angst
ja nicht verloren sein.

Alle lesen den Text laut unter Beachtung
dieser Regeln:

1. Vor und nach allen Substantiven wird eine
Pause mit der Länge von drei Herzschlägen
eingelegt.
2. Alle „u“ werden gedehnt gesprochen
(Ausnahme: Diphthong „kreuzigen“, und
„Kreuz“)

Beginn also:

„Dein ... Angst ... komm uuuns zuuuguuuut“

Alle singen die Strophe (ohne Änderungen)